



BONO
Direkthilfe e.V.

UNSERE HILFE IN 2019

BONO BEWEGT

Loverboy-Masche: Die BONO-Direkthilfe wird in Deutschland aktiv

Fortsetzung der Ziegelsteinaktion zum Bau des neuen Kinderschutzhauses

179 Nepales*innen aus den Händen von Schleppern befreit

Verschollenes Mädchen nach 12 Jahren gerettet



STOPP MENSCHENHANDEL

IMPRESSUM

Herausgeber & Redaktion

BONO-Direkthilfe e.V.
Overather Straße 29
51429 Bergisch Gladbach
Telefon: 02204 / 9199404
Telefax: 02204 / 9199405
info@bono-direkthilfe.org
www.bono-direkthilfe.org

Texte

Corinne & Gereon Wagener

Fotos

Markus Bollen (S.20 o.r.)
Andrés Caracas (S.16,17,19)
Rolf Faymonville (S.21 r.)
Sandra Karp (S.12)
Lena Reiner (S.21 u.l.)
Team BONO-Kids (S.18, 20 Mitte)
Simone Utler (S.6)
Corinne & Gereon Wagener
(S.1,4,11 u.r., 13,15 o.r., 23,26,28)
sowie BONO-Partnerorganisationen

Gestaltung

Forsch Design & Projektagentur
in Köln, www.forsch-design.com

Druck

Mit freundlicher Unterstützung von:
Schloss Apotheke, Bergisch Gladbach
Kürten & Lechner GmbH, Bergisch
Gladbach
Metallbau Seeger GmbH, Mülheim
sowie der
Stiftung BONO-Direkthilfe

Der BONO-Direkthilfe e.V.
ist beim Amtsgericht Köln in das
Vereinsregister unter der
Registernummer 502219
eingetragen und als gemeinnützig
anerkannt.

Spenden und Mitgliedsbeiträge sind
steuerlich absetzbar. Erbschaften und
Vermächtnisse sind steuerbefreit.

Spendenkonto

Kreissparkasse Köln
IBAN:
DE71370502990373002353
BIC-Code: COKSDE33

02	Inhalt & Impressum
03	Editorial
04	Mädchen vor Prostitution schützen Fortsetzung der Ziegelsteinaktion zum Bau des neuen Kinderschutzhauses
06	Was bereits erreicht wurde
07	So hilft die BONO-Direkthilfe
08	Unsere Partnerorganisationen im Überblick
10	Erfolge unseres Engagements
12	Die beeindruckende Lebensgeschichte von Triveni Acharya
14	Neuigkeiten aus den Projekten
16	Die BONO-Direkthilfe wird in Deutschland aktiv Sonderbericht zur Loverboy-Thematik
20	BONO aktiv
22	Kassenbericht 2018
23	Wie Sie konkret helfen können
24	Werden Sie Mitglied bei BONO
25	BONO-Vorstand & Team BONO
26	Dhanyebhad/Danke



04 MÄDCHEN VOR DER PROSTITUTION SCHÜTZEN

Spannendes Update zum Bau des neuen
Schutzhauses für gefährdete Kinder in
Indien



12 MUTIGE MENSCHEN

Die beeindruckende Lebensgeschichte
von Triveni Acharya



16 SONDERBERICHT ZUR LOVERBOY-THEMATIK

Die BONO-Direkthilfe wird auch
in Deutschland aktiv

„Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun.“

Molière

EDITORIAL

Liebe Mitglieder, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

mit Blick auf die globale Dimension des Menschenhandels ist Asien mit 62% der weltweit 40 Millionen Opfer moderner Sklaverei besonders stark betroffen. Daher lag der Schwerpunkt unseres Engagements bisher auch in Nepal, Indien und Bangladesch. Dennoch werden auch hierzulande immer mehr vor allem junge Mädchen in die Zwangsprostitution gelockt. Die meisten von ihnen stammen aus Deutschland.

Vor diesem Hintergrund hat sich die BONO-Direkthilfe entschlossen, ab diesem Jahr auch in Deutschland aktiv zu werden, um unsere Kinder und Jugendlichen zu schützen. Lesen Sie hierzu den interessanten und spannenden Sonderbericht über die Love-boy-Thematik auf den Seiten 16-19.

Neu dazugekommen sind das Kapitel „Erfolge unseres Engagements“ (S. 10/11), das in eindrucksvoller Weise die Wirkung Ihrer Unterstützung beschreibt, sowie die Rubrik „Mutige Menschen“ (S. 12/13) mit der ergreifenden Geschichte von Triveni Acharya, der Leiterin der Rescue Foundation.

Ein Höhepunkt war der Besuch der Gruppe von Chaithanya Mahila Mandali im Rahmen der KinderKulturKarawane 2019, über den wir auf Seite 21 berichten. Mit ihren Tänzen gegen Gewalt, Missbrauch und Unterdrückung, ihrem Selbstvertrauen und ihrer Offenheit beeindruckten die Mädchen das Publikum, wo immer sie auftraten. Ein wichtiges Anliegen der 8-wöchigen Tour durch Deutschland und die Schweiz war der Bau des neuen Kinderschutzhauses in Hyderabad, für das wir auch in diesem Jahr mit unserer Ziegelsteinaktion (S. 4-6) erneut um Unterstützung bitten.

Die Bandbreite unserer Projektarbeit spiegelt die Verantwortung wider, die wir für die Frauen und Kinder unserer Partnerorganisationen übernommen haben. Dies wäre ohne Ihre wertvolle und treue Unterstützung nicht möglich. Es macht uns große Freude, uns gemeinsam mit Ihnen zu engagieren und daher danken wir Ihnen von Herzen für Ihre Verbundenheit und Ihr Vertrauen.

Herzlichst



Michael Müller-Offermann
1. Vorsitzender

Gereon Wagener
2. Vorsitzender



10 MAITI NEPALS
GRÖSSTE RAZZIA
Erfolge unseres Engagements



20 TÄNZE GEGEN GEWALT,
MISSBRAUCH UND
UNTERDRÜCKUNG
KinderKulturKarawane 2019 /
BONO aktiv

MÄDCHEN VOR PROSTITUTION SCHÜTZEN

Update zum Bau des neuen Schutzhauses für gefährdete Kinder in Indien

Es gibt Momente im Leben, in denen wir in Bruchteilen von Sekunden entscheiden, ob wir hinschauen oder wegsehen, handeln oder zögern. In dem Moment, in dem wir Amit und Amisha* trafen, stand diese Entscheidung bereits fest. Lesen Sie, warum wir uns das zweite Jahr in Folge für den Bau des neuen Kinderschutzhauses von Chaithanya Mahila Mandali einsetzen und was bisher schon alles erreicht wurde.



Amit und Amisha haben beide Eltern verloren. Der Vater starb in Folge übermäßigen Alkoholkonsums kurz nach der Geburt seines Sohnes. Ihre Mutter litt an Blutkrebs und hatte kein Geld, regelmäßig zum Arzt oder in ein Krankenhaus zu gehen. Amit und Amisha haben niemanden, der sich um sie kümmert. Verwandte haben sie keine und sie wissen nicht, aus welcher Gegend oder welchem Dorf ihre Eltern stammen. Die beiden Kinder sind ganz auf sich gestellt und gezwungen, für sich selbst zu sorgen.

Spontan fragen wir Jayamma Bandari, warum sie die beiden Kinder nicht in das bestehende Kinderhaus der Organisation aufnehmen. Die Antwort erhalten wir am darauffolgenden Tag.

MUTTERSEELN ALLEIN

Die Luft ist stickig und feucht. Mückenschwärme schwirren über der offenen Kanalisation. Es stinkt nach Kloake. Der Regen hat gerade erst aufgehört, die Wege sind matschig und von Pfützen übersät. Wir befinden uns in Singareni Colony, einem der 1.476 offiziell registrierten Slumgebiete Hydabads, in denen mehr als zwei Millionen Menschen leben, oder zutreffender, leben müssen.

Vor einer kleinen Hütte aus Lehm, Wellblech und Plastikplanen bleibt Jayamma Bandari, die Gründerin unserer indischen Partnerorganisation Chaithanya Mahila Mandali (CMM) stehen. „Hier wohnen Amit und Amisha“, sagt sie zu uns und klopft an die Sperrholztür.

Ein kleiner, schüchterner Junge mit kahlgeschorenem Kopf öffnet die Tür. Als er Jayamma Bandari sieht, strahlt er und sagt „Welcome Miss“.

Die Behausung ist etwa 10 Quadratmeter groß und äußerst spartanisch eingerichtet. Fenster gibt es nicht und das einzige Licht dringt durch eine durchsichtige und löchrige Plastikplane über der Feuerstelle. Während Jayamma Bandari mit den Kindern spricht, erklärt uns Jaya Singh Thomas, der Direktor der Organisation, flüsternd: „Hinduistische Riten in vielen Gegenden des indischen Subkontinents sehen vor, dass die Söhne, wenn ihre Eltern sterben, die Haare abrasieren und nur ein kleines Haarbüschel auf dem Hinterkopf, das sogenannte ‚Topi‘, stehenbleibt.“

KEIN PLATZ MEHR IM HAPPY HOME

Mitten in Hyderabad, unmittelbar neben einer stark befahrenen Straße und einem Bahndamm, über den rund um die Uhr die Züge rattern, liegt das derzeitige Kinderhaus von CMM, das wir am nächsten Morgen besuchen. Das angemietete Gebäude, das alle liebevoll „Chaithanya Happy Home“ nennen, platzt mit 43 Kindern aus den Nähten und es wird sofort klar, warum hier kein weiteres Kind mehr aufgenommen werden kann.

CMM setzt sich für Frauen in der Prostitution und ihre Kinder ein. Die Gründerin Jayamma Bandari, die selbst von ihrem Ehemann zur Prostitution gezwungen wurde, hat es sich zur Aufgabe

* Namen geändert.



SPENDEN SIE EINEN
ZIEGELSTEIN!

ZIEGELSTEINAKTION – BITTE BAUEN SIE MIT!

Da das derzeitige Kinderhaus zu klein ist und weitere dringend schutzbedürftige Kinder nicht mehr aufgenommen werden können, soll das neue Kinderschutzhaus so bald wie möglich gebaut werden. Hierfür ist CMM auf Ihre Unterstützung angewiesen.

gemacht, Frauen, die das gleiche Schicksal erfahren, zu helfen. Mit ihren Programmen erreicht die Organisation über 3.200 schutzbedürftige Kinder sowie über 3.900 Frauen, die in Hyderabad von der Prostitution leben müssen. Das Ziel von CMM ist, den Kindern von Frauen in der Prostitution durch unterstützende Begleitung und eine gute Schul- und Berufsausbildung die Möglichkeit zu eröffnen, später einmal ein eigenständiges und selbstbestimmtes Leben zu führen. Kinder, die in besonderer Gefahr sind, missbraucht zu werden oder in die Prostitution zu gelangen, werden im „Chaithanya Happy Home“ aufgenommen.

Mit der Ziegelsteinaktion können auch Sie einen Beitrag leisten.

- Mit dem Kauf eines symbolischen Ziegelsteins, bzw. Ihrer Spende beteiligen Sie sich ganz konkret am Bau des Kinderhauses.
- Ein Ziegelstein „kostet“ mindestens € 5,00.
- Unsere Garantie: Ihr Name wird auf einer „Mauer des Danks“ im neu erbauten Kinderhaus aufgeführt sein.
- Verschenken Sie (nicht nur zu Weihnachten) einen oder mehrere Ziegelsteine an Familienmitglieder und Freunde und sorgen Sie dafür, dass auch deren Namen auf der „Mauer des Danks“ verewigt werden. Bitte teilen Sie uns die Namen per Email mit: info@bono-direkthilfe.org
- Auf Wunsch senden wir Ihnen gerne spezielle Ziegelstein-Geschenkkurkunden zu.

WAS BEREITS



ERREICHT WURDE

KAUF DES GRUNDSTÜCKS

Das Grundstück für das neue Kinderhaus konnte durch die Unterstützung der BONO-Direkthilfe bereits im April 2018 gekauft werden. Es hat eine Größe von 3.035 m² und befindet sich im Süden von Hyderabad, etwas außerhalb der Stadt. Es ist landschaftlich schön gelegen und verfügt mit einem angrenzenden See über eine sichere Wasserversorgung. Weitere Vorteile sind die direkte Straßenanbindung mit städtischer Stromversorgung, sowie die gute Erreichbarkeit von Primar- und Sekundarschulen in der Nähe.

ERFOLGREICHE WEIHNACHTSAKTION 2018

Die Weihnachtsaktion 2018 war mit € 56.895,00 für den Bau des Kinderschutzhouses ein voller Erfolg. Vielen Dank für Ihre wichtige Unterstützung!



ERSCHLIESSUNG UND BAU DER GRUNDSTÜCKSMAUER

Dank des erfreulichen Spendenaufkommens konnte im Sommer 2019 mit der Erschließung des Grundstücks und dem Bau der Grundstücksmauer begonnen werden.

BITTE UM WEITERE UNTERSTÜTZUNG

Dank der bisherigen Spenden sowie der Finanzierungszusagen anderer Unterstützerorganisationen, wie beispielsweise BILD hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“ und Kind ohne Eltern-Walter-Breitenstein-Stiftung sind wir der Realisierung des Hauses bereits einen großen Schritt näher gekommen. Dennoch fehlen derzeit noch die Gelder für zwei Stockwerke. Daher rufen wir auch in diesem Jahr mit der Weihnachtsaktion zum Bau des Kinderschutzhouses auf und bitten noch einmal ganz herzlich um Ihre Hilfe.



SO HILFT DIE BONO-DIREKTHILFE



PRÄVENTION gegen Menschenhandel

- Aufklärungskampagnen in ländlichen Gebieten und Schulen
- Kontrolle von Landesgrenzen und bekannten Schlepperrouten
- Zusammenarbeit mit der Polizei, auf politischer Ebene und mit den Medien
- Präventionszentren für besonders gefährdete Frauen



BILDUNG & STÄRKUNG von sozial benachteiligten Frauen, Kindern & Ihren Familien

- Schul- und Berufsausbildung
- Therapeutische Unterstützung für Menschen mit Behinderung
- Individuelle Hilfsprogramme zur Verbesserung der Existenzgrundlagen



HILFE & SCHUTZ für von Menschenhandel betroffene Frauen & Kinder

- Ermittlung und Rettung aus der Zwangsprostitution
- Aufnahme in Schutzzentren
- Medizinische und psychosoziale Betreuung
- Rechtlicher Beistand
- Rückführung in die Heimat und Reintegration



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT in Deutschland

- Veranstaltungen, Vorträge und Workshops
- Zusammenarbeit und Aktionen mit Schulen, Gemeinden, Vereinen und Stiftungen
- Medienarbeit

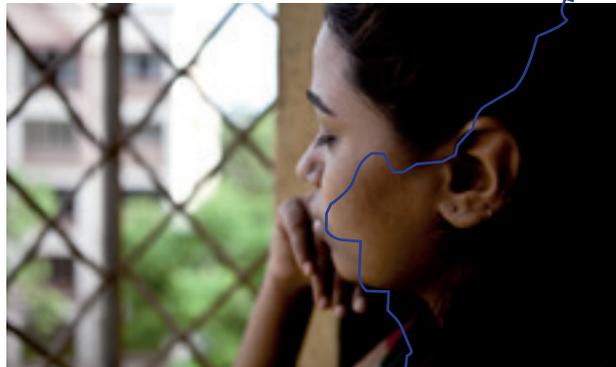
UNSERE PARTNER-ORGANISATIONEN

SOS BAHINI
POKHARA, NEPAL
www.sosbahini.org



RESCUE FOUNDATION
MUMBAI, INDIEN
www.rescuefoundation.net

Die **Rescue Foundation** kämpft seit 1997 in Indien gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution. Tausende Mädchen und Frauen werden in den Rotlichtvierteln der indischen Großstädte unter unvorstellbaren Bedingungen zur Prostitution gezwungen. Zahlreiche betroffene Mädchen und Frauen werden bei Rettungseinsätzen der **Rescue Foundation** befreit und anschließend medizinisch und psychologisch betreut.



NEPAL

INDIEN

**CHAITHANYA
HAPPY HOME**
HYDERABAD, INDIEN
www.chaithanyamahilamandali.jimdo.com



Chaithanya Mahila Mandali setzt sich seit 2001 für die Rechte von Frauen in der Prostitution und ihre Kinder ein. Im **Chaithanya Happy Home** erhalten die Kinder ein sicheres Umfeld und den Zugang zu Bildung, um sie vor einem ähnlichen Schicksal wie das ihrer Mütter zu bewahren.



RESCUE FOUNDATION
CHAITHANYA HAPPY



SOS Bahini engagiert sich seit 2005 für benachteiligte Mädchen in Nepal. Mädchen aus zerrütteten Familien sind besonders gefährdet, Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution sowie kommerzieller sexueller Ausbeutung zu werden. SOS Bahini fördert diese Mädchen durch innovative und nachhaltige Programme.



NEPAL MATRI GRIHA
KATHMANDU, NEPAL
www.nepalmatrigriha.org

Nepal Matri Griha setzt sich seit 2000 für benachteiligte Kinder ein. Kinder aus sozial schwachen Familien haben in Nepal oft keine Chance auf eine Schul- und Berufsausbildung. Kinder mit Behinderungen werden ausgegrenzt und selten angemessen versorgt. Nepal Matri Griha hilft rund 1.200 Kindern mit einer Sozialschule, Stipendien und einem Therapiezentrum.



MAITI NEPAL
KATHMANDU, NEPAL
www.maitinepal.org

Maiti Nepal kämpft seit 1993 erfolgreich gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution. Tausende Frauen und Kinder werden jedes Jahr verkauft und zur Prostitution gezwungen. Maiti Nepal hilft ihnen: Mit Präventionsprogrammen werden Verschleppungen verhindert. Mit medizinischer und psychosozialer Betreuung, Schul- und Berufsausbildungen erhalten gefährdete und betroffene Frauen und Kinder neue Perspektiven.



RIGHTS JESSORE
JESSORE, BANGLADESCH
www.rightsjessore.org

Rights Jessore ist eine der führenden Menschenrechtsorganisationen Bangladeschs, die bereits seit 1991 durch Prävention, Rettung, Rückführung, Wiedereingliederung und Rehabilitation gegen Menschenhandel kämpft und insbesondere Frauen und Kinder vor den Gefahren von Verschleppung, Missbrauch und Gewalt bewahrt.

New Light arbeitet seit 2000 in Indien für die Kinder von Frauen, die in der Prostitution leben. Die Kinder, die in den Rotlichtvierteln von Kolkata aufwachsen, müssen miterleben, wie ihre Mütter ihrer Arbeit nachgehen und werden ausgegrenzt und stigmatisiert. New Light hilft ihnen und bietet unter anderem Tages- und Nachtstätten für über 200 Kinder an, gibt ihnen Essen und ermöglicht ihnen eine Schulausbildung.

ERFOLGE UNSERES ENGAGEMENTS

Die drei nachfolgenden Geschichten beschreiben, wie vielfältig und wichtig das Engagement der BONO-Direkthilfe und ihrer Partnerorganisationen ist. Sie zeigen auf, was mit vereinten Kräften erreicht werden kann und wie wichtig es ist, die Hoffnung nicht aufzugeben.



MAITI NEPALS ERFOLGREICHSTE RAZZIA

In einem Doppelschlag gelang es Maiti Nepal in Kooperation mit anderen NGOs 179 Nepalesinnen und Nepalesen, davon 147 Frauen und 32 Männer, aus den Fängen von Menschenhändlern zu retten. Mit Arbeitsplätzen geködert, wurden sie zuvor über die indischen Nordoststaaten nach Myanmar verschleppt. Von dort sollten sie in die Golfstaaten geschleust werden. Die Betroffenen hatten keine gültigen Reisedokumente. Aufgrund der illegalen Einreise sind die Menschen in den Zielländern nicht offiziell geführt und damit jeglicher Form von Missbrauch und Gewalt schutzlos ausgeliefert. Prämien von 500 USD für jedes in die Golfstaaten verschleppte Mädchen führen dazu, dass Schlepperbanden immer neue Routen suchen.

Die Geretteten wurden von Maiti Nepal mit mehreren Bussen zurück in ihr Heimatland gefahren und in verschiedenen Schutzhäusern untergebracht. 94 Mädchen und Frauen kamen zu Maiti Nepal, wo sie beraten, versorgt und medizinisch betreut wurden. Wir gratulieren Maiti Nepal zu diesem großartigen Erfolg!



39.964

Mädchen und Frauen abgefangen und vor Verschleppung bewahrt



5.647

Mädchen und Frauen aus der Zwangsprostitution befreit



1.601

Schlepper gerichtlich verurteilt und inhaftiert

VERGEWALTIGTES KIND WIRD MUTTER

Ein Mädchen sitzt auf dem Bett in der Klinik von Maiti Nepal und streichelt ihr neugeborenes Baby. Lhakpa* ist gerade einmal 12 Jahre alt und selbst noch ein Kind. Sie wirkt verunsichert und schüchtern. Was mag in diesem Mädchen vorgehen? Auf dem Gang der Klinik geht ein hochschwangeres 15-jähriges Mädchen auf und ab. Ihr Baby wird jeden Moment zur Welt kommen.

„Die Kindheit dieser Mädchen wurde zerstört, weil andere sie benutzten, sie missbrauchten und vergewaltigten“, schildert Anuradha Koirala, die Gründerin von Maiti Nepal. Seit 26 Jahren kümmert sich ihre Organisation um Kinder und junge Frauen, die Opfer von Menschenhandel und Missbrauch sind. Auch Lhakpa wurde mehrfach vergewaltigt - von ihrem eigenen Onkel.

Lhakpa stammt aus einem Dorf im Solo Khumbu, einem Gebiet nahe des Mount Everests, und lebte dort gemeinsam mit ihrer Mutter und ihrem Onkel. Doch eines Tages, als Lhakpa von der Schule kam, wurde sie von ihrem Onkel bedrängt.

VERSCHOLLENES MÄDCHEN NACH 12 JAHREN GERETTET



Einen Tag lang das pulsierende Leben einer Großstadt genießen – das ist ein Traum vieler Teenager. Auch die 16-jährige Laxmi* und ihre Cousine Radha* erfüllten sich den langersehnten Wunsch und planten einen Tagesausflug nach Kolkata. Die beiden Mädchen stammen aus sehr einfachen Verhältnissen und lebten in einem kleinen Dorf im indischen Bundesstaat Westbengalen, wenige Zugstunden von der Millionenmetropole Kolkata entfernt.

Frühmorgens brachen die beiden Mädchen auf und fuhren mit dem Zug nach Kolkata. Sie waren fasziniert von der Stadt, hatten viel Spaß und verloren die Zeit derart aus den Augen, dass sie den letzten Zug zurück in ihr Dorf verpassten. Verängstigt und verunsichert harren die beiden Mädchen nachts am Bahnhof aus und mussten mehrere Stunden auf den nächsten Zug warten. Ihre Eltern konnten sie nicht kontaktieren, da sie kein Handy besaßen. Auf einmal näherten sich zwei besorgte Frauen und boten ihnen an, bis zum Morgen in ihrem Haus zu bleiben, da es nachts am Bahnhof nicht sicher sei. Die Mädchen fassten Vertrauen und gingen mit. Unwissend aßen sie am nächsten Morgen ihr Frühstück, danach wurde alles verschwommen. Sie wurden betäubt.

Als Laxmi ihr Bewusstsein wiedererlangte, war sie in einem Bordell in Pune, 2.000 km von Kolkata entfernt.

Von Radha fehlte jede Spur. Laxmi hatte Angst und weigerte sich zu arbeiten. Sie wurde eingesperrt, missbraucht und geschlagen. Tagelang ließ man sie hungern bis sie es nicht mehr ertragen konnte. Ihr Wille war gebrochen, ihre Würde zerstört. Doch trotz der Ausweglosigkeit beschloss sie, alles dafür zu tun, um zu überleben.

Zwölf Jahre später, im Juni 2019, führte unsere Partnerorganisation Rescue Foundation zusammen mit der Polizei von Pune eine Rettungsaktion durch, bei der 21 Mädchen gerettet wurden. Laxmi war dabei.

Nach ihrer Rettung wurden ihre Eltern kontaktiert. Ihre Mutter, die sie vor 12 Jahren als vermisst gemeldet hatte, konnte nicht glauben, dass ihre Tochter noch lebte und machte sich gleich auf den Weg ins Schutzzentrum in Pune, in dem ihre Tochter sehnlichst auf sie wartete. Laxmis Mutter, die noch immer unter Schock stand, berührte das Gesicht ihrer Tochter, sah ihr in die Augen und stellte ihr Fragen über ihre Kindheit. Dann brach sie in Tränen aus und umarmte ihr Kind.

Während Laxmi mittlerweile wieder bei ihren Eltern lebt, setzt die Rescue Foundation die Suche nach Radha fort und hofft, dass auch ihre Cousine bald gefunden wird.

* Namen geändert

Als Lhakpa versuchte, zu fliehen, schlug und vergewaltigte er das Mädchen. Traumatisiert, verunsichert und aus Angst vor Stigmatisierung konnte Lhakpa nicht darüber sprechen. So gingen die Vergewaltigungen über viele Monate weiter. Erst als Lhakpa schwanger wurde, realisierte ihre Mutter den grausamen Missbrauch ihrer Tochter und ging zur Polizei. Diese verständigte umgehend Maiti Nepal, die das Mädchen sofort aufnahm. Dank des Einsatzes der Rechtsabteilung von Maiti Nepal wurde Lhakpas Onkel zu sieben Jahren Gefängnis verurteilt.

Lhakpa spürt, dass sie mit ihrem Schicksal im Schutzzentrum von Maiti Nepal nicht alleine ist. Gemeinsam mit anderen Mädchen kann sie mit ihrem Baby nun im Kinderhaus aufwachsen und zur Schule gehen. Bei Maiti Nepal leben alle wie in einer großen Familie, in der sich jeder um jeden kümmert. Trotz der vielen traurigen Schicksale, die Kindern wie Lhakpa widerfahren sind, haben sie bei Maiti Nepal eines zurückbekommen – ihre Kindheit.



WEITERKÄMPFEN UM JEDEN PREIS

Die beeindruckende Lebensgeschichte von Triveni Acharya

Seit der Gründung der Rescue Foundation im Jahr 2000 hat die Organisation mehr als 5.600 Mädchen aus der Zwangsprostitution befreien können und ihnen ein neues Leben geschenkt. Doch wie so oft ist so eine Erfolgsgeschichte auch verbunden mit vielen Opfern und bitteren Rückschlägen.

Triveni Acharya erzählt die bemerkenswerte Geschichte der Rescue Foundation:

Früher war mein Mann Balkrishna beim Militär, aber dann sind wir nach Mumbai gezogen, wo er sich selbstständig machte. Ich ging weiterhin meiner Arbeit als Journalistin nach. Eines Tages arbeitete ich an einer Geschichte über einen Prominenten, der regelmäßig in einem Rotlichtviertel verkehrte. Bei Recherchen vor Ort lernte ich ein junges Mädchen kennen, das höchstens 13 oder 14 Jahre alt war. Ich fragte, wo denn seine Mutter sei und erfuhr, dass es aus Nepal stammte. Es war hierhergekommen, um zu arbeiten, wurde aber stattdessen von Menschenhändlern an ein Bordell verkauft. Ich war völlig entsetzt.

Doch bevor ich irgendetwas sagen oder gar tun konnte, wurde mir gesagt, dass ich die Örtlichkeit sofort zu verlassen hätte.

Mein Mann und ich wandten uns damals an die Polizei und er ging persönlich mit den Beamten mit, um das Mädchen zu retten. Bei dieser Befreiungsaktion fanden sie 15 weitere Mädchen mit einem ähnlichen Schicksal und Balkrishna bot an, dafür zu sorgen, dass sie alle wieder in ihre jeweilige Heimat zurückgebracht würden. Das war der Tag, an dem uns klar wurde, dass wir etwas tun mussten, um möglichst vielen Mädchen in solch einer schlimmen Lage zu helfen. Mein Mann verkaufte seine damalige Firma und machte Befreiungs-

aktionen für versklavte Mädchen zu seiner Lebensaufgabe, während ich weiter in meinem Beruf arbeitete, um uns finanziell zu versorgen. Balkrishna begann als Freier getarnt durch die Rotlichtviertel zu ziehen und ermittelte, wo minderjährige Mädchen festgehalten wurden und von wem. Sobald wir gesicherte Informationen hatten, gingen wir damit zur Polizei und sorgten für die Befreiung der Mädchen. So durften wir bereits im ersten Jahr 300 Mädchen aus diesem Alptraum herausholen. Ich erinnere mich noch gut an eine Zeit, als sich unser Augenmerk auf ein bestimmtes Gebiet richtete und wir davon ausgingen, dort viele Mädchen befreien zu können.

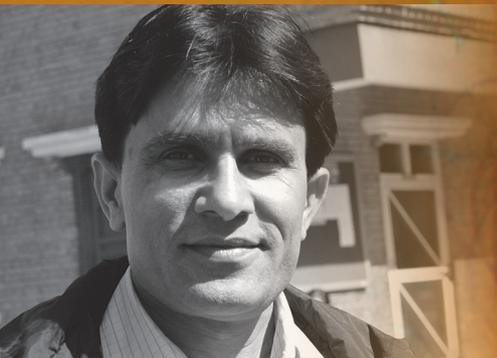
Nur einen Tag, bevor die Aktion stattfand, hat sich eine junge Frau dort umgebracht. Sie hinterließ ein Baby und wir entschieden uns, es zu adoptieren. Wir waren glücklich, einfach etwas tun zu können.

Schon sehr bald bekamen wir heftige Drohungen. Unter anderem erhielten wir einen Brief, in dem stand: „Entweder arbeitet Ihr für uns oder Ihr werdet bald in Euren Gräbern liegen!“ Ich begann, mir schreckliche Sorgen um meinen Mann zu machen, denn gerade zu dieser Zeit plante er eine Befreiungsaktion, bei der er selbst dabei sein wollte. Bevor er ging, sagte er mir, dass ich keine Angst haben sollte und dass alles gut werden würde.

In der folgenden Nacht wurde er mit seinem Auto von einem unbeleuchteten Lastwagen gerammt und war auf der Stelle tot. Ich kämpfte damals sehr hart, um zu beweisen, dass dies ein Mord war und nicht etwa ein Unfall. Die Ermittlungen kamen zu einem anderen Ergebnis.



BALKRISHNA ACHARYA † 2005



In dieser schrecklichen Zeit habe ich alle Hoffnung verloren und darüber nachgedacht, unsere Organisation einfach zu schließen...

Letztendlich waren es dann die geretteten Mädchen selbst, die zu meinem Lebensanker wurden. Sie haben mich an die vielen Leben erinnert, die mein Mann gerettet hat und mich ermutigt, seinem inspirierenden Vorbild zu folgen. Heute betreiben wir vier Schutzhäuser, führen Rettungsaktionen durch und können medizinische und psychosoziale Betreuung, Schul- und Berufsausbildung sowie Rechtsbeistand anbieten. Viele der befreiten Mädchen sind mittlerweile glücklich verheiratet und/oder verfolgen erfolgreich ihre beruflichen Ziele.

Mittlerweile sind es bereits 14 Jahre, seit ich Balkrishna verloren habe. Als Frau in Indien, noch dazu als Leiterin einer Organisation wie der Rescue Foundation, habe ich seitdem vieles durchgemacht und bin schlimmen Menschen begegnet, die schreckliche Dinge tun.

Aber bei jedem Mädchen, das wir retten dürfen und bei jedem Menschenhändler, zu dessen Festnahme und Bestrafung wir beitragen können, spüre ich immer noch meinen Mann an meiner Seite. Er hält mich fest und sagt mir, dass wir weiterkämpfen sollen und zwar um jeden Preis.

Quelle: Rescue Foundation, Übersetzung: Uwe Schäfer, SchlussStrich e.V.

NEWSTICKER

Neuigkeiten aus den Projekten

EIN GANZ BESONDERER TAG

Es ist der Höhepunkt des ganzen Schuljahrs, wenn Nepal Matri Griha mit den Kindern einen Ausflug unternimmt. Im Juni 2019 war es wieder soweit. Die Kinder versammelten sich im Schulhof, die Aufregung war groß. In diesem Jahr fuhr Nepal Matri Griha mit den Kindern in eine schöne Parkanlage außerhalb von Kathmandu. Dort wurde gefeiert, gespielt, gesungen, getanzt, musiziert und gespeist. Das Buffet, von dem sich die Kinder bedienen durften, bestand aus lauter leckeren Köstlichkeiten. Für die meisten Kinder, die im Alltag nicht genügend zu Essen haben, war dies ein wahres Festmahl.



VERSCHLEPPTE FLÜCHTLINGSKINDER GERETTET

In Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation Rights Jessore in Bangladesch unterstützte die BONO-Direkthilfe im Flüchtlingslager Cox Bazar ein „Child Friendly Space“ (CFS) für Flüchtlingskinder der Rohingya. Im CFS wurden 300 Kinder und 200 Jugendliche unterrichtet, psychosozial und medizinisch betreut, mit Essen und Kleidung versorgt und über das Risiko des Menschenhandels aufgeklärt. Insbesondere Mädchen werden aus den Lagern rekrutiert und verkauft. Am 29. Januar 2019 wurden dank des Einsatzes von Rights Jessore fünf Mädchen in der Stadt Benapole an der Grenze zu Indien noch gerade rechtzeitig abgefangen.

Die Kinder wurden in Sicherheit gebracht.



HÖCHSTE AUSZEICHNUNG INDIENS FÜR URMI BASU

Anlässlich des Weltfrauentages am 8. März 2019 wurde in Indien auch in diesem Jahr wieder der „Nari Shakti Puraskar Preis“ verliehen – die höchste zivile Ehrung von Frauen in Indien. Wir freuen uns, dass dieses Jahr Urmi Basu für ihr außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet wurde. Mit der von ihr gegründeten Organisation New Light setzt sie sich für Kinder von Frauen ein, die in der Prostitution im Rotlichtviertel von Kolkata leben. Seit vielen Jahren bieten Urmi Basu und ihr Team den Kindern einen sicheren Hafen jenseits des Rotlichtviertels und der Prostitution. Durch gezielte Bildung, persönliche Betreuung, Unterkunft und Verpflegung, werden den Kindern neue Perspektiven aufgezeigt. Wir freuen uns, dass Urmi Basus großartige Arbeit gewürdigt wird und sie nun durch die indische Regierung ausgezeichnet wurde. Wir gratulieren ihr ganz herzlich!



DAS „MAITI CAFÉ“ BIETET JOBS FÜR MISSBRAUCHTE FRAUEN

Ein Café, in dem Frauen, die aus der Prostitution befreit wurden, einen Arbeitsplatz erhalten – schon lange hegte **Maiti Nepal** diesen Traum. Nun wurde er Anfang Juli 2019 Wirklichkeit. 14 junge Frauen von **Maiti Nepal** können im Café arbeiten. Die Gäste, die für einen Kaffee, ein Stück Kuchen oder ein kleines Mittagessen ins „Maiti Café“ kommen, sind überwiegend Nepalis. Einigen ist es nicht bewusst, dass jene Frauen, die als Kellnerinnen arbeiten, oftmals Betroffene von Menschenhandel und sexueller Ausbeutung sind. An einer Infowand werden die Gäste über das grausame Geschäft der Schlepper und das Engagement von **Maiti Nepal** informiert. Viele Besucher kommen gerade deswegen dahin – um die wertvolle und wichtige Arbeit von **Maiti Nepal** zu unterstützen. Das Café ist ein erfolgreiches Beispiel sozialen Unternehmertums, denn die Gewinne kommen **Maiti Nepal** und damit dem Kampf gegen Menschenhandel zugute.



GEGEN DIE TABUISIERUNG VON BEHINDERUNG. EIN THEATERSTÜCK, DAS WACHRÜTTELT

Menschen mit Behinderung werden in Nepal stigmatisiert, von der Gesellschaft geächtet und ausgestoßen. Viele glauben sogar, dass auf den betroffenen Familien ein Fluch lastet. Somit verstecken Eltern ihre behinderten Kinder in ihren Häusern. Auf sich gestellt und ihrem Schicksal überlassen, müssen Kinder mit Behinderung über viele Stunden zu Hause ausharren, während die Eltern arbeiten. Keiner nimmt die Nöte dieser Kinder wahr. „Überfordert mit der Situation werden in Nepal viele Kinder mit Behinderung sogar von den eigenen Familien getötet“, berichtet Shobha Rai, die Gründerin und Leiterin von **Nepal Matri Griha**. Mit ihrer Organisation ist Shobha Rai schon seit knapp zwanzig Jahren für besonders benachteiligte Kinder aktiv und betreut neben ihrer Sozialschule für Kinder aus den umliegenden Armutsvierteln in ihrem Therapiezentrum 100 Kinder mit körperlicher und geistiger Behinderung. Über all die Jahre hat Shobha Rai die immensen Herausforderungen, Ängste und Nöte kennengelernt, die die betroffenen Familien zu tragen haben. „Die meisten können sich nicht vorstellen, wie schwierig das Leben für Menschen mit Behinderung und ihre Familien ist.“ Inspiriert von all den bewegenden Geschichten der Kinder, die im Therapiezentrum betreut werden,

hat Shobha Rai im Frühjahr 2019 das Drehbuch für ein Theaterstück geschrieben. Schonungslos und ungefiltert werden darin all die Themen rund um Behinderung offen dargestellt, die sonst unter den Teppich gekehrt werden. „Das Stück soll unsere Gesellschaft wachrütteln, Politiker auffordern zu handeln, aber auch Betroffene ermutigen, ihre Kinder nicht ihrem Schicksal zu überlassen, sondern zu uns ins Therapiezentrum zu kommen“, so Shobha Rai. „Theater ist ein idealer Weg, Menschen zu motivieren und Bewusstsein zu schaffen.“

Im August und September 2019 wurde das Theaterstück in Kathmandu vier Wochen lang fast täglich aufgeführt und erreichte eine große Öffentlichkeit. Der Erfolg von Shobha Rai's Werk sprach sich in Kathmandu schnell herum. Mitunter waren auch Vertreter aus der Politik, Medien und Schulen im Publikum. Die Menschen zeigten sich sichtlich betroffen, gerührt und bestärkt, die Thematik Behinderung nicht mehr zu tabuisieren sowie die Betroffenen anders wahrzunehmen und bestmöglich zu unterstützen.

„GEBT ACHT KINDER!“ AUFKLÄRUNG IN SCHULEN

Teenagermädchen sind die primäre Zielgruppe von Schleppern, um sie in die Rotlichtviertel nach Indien zu verkaufen. Die Methoden und Tricks sind vielfältig und perfide. Darum besucht **Maiti Nepal** regelmäßig Schulen auf dem Land und führt in den umliegenden Dörfern Aufklärungskampagnen durch. Nach dem Start in das neue Schuljahr im April 2019 wurden im Mai und Juni vor allem Dörfer in jenen Distrikten besucht, in denen Schlepper verstärkt aktiv und Jugendliche besonders gefährdet sind.





BONO
wird in
Deutschland
aktiv!

WUSSTEN SIE, DASS...

- ... Deutschland aufgrund der liberalen Prostitutionsgesetzgebung zur Drehscheibe des internationalen Menschenhandels und zum größten und freizügigsten Bordell Europas geworden ist?
- ... 97% aller Frauen in der Prostitution durch Ausnutzung einer Notsituation oder Abhängigkeit, Täuschung oder Zwang in der Sexindustrie gelandet sind?
- ... Frauen in der Prostitution durch körperliche Gewalt, Alkohol- und Drogenkonsum sowie Unfällen eine 40-fach höhere Sterberate haben?
- ... bei uns die am stärksten zunehmende Nationalität in der Jungprostitution (12–16 Jahre) Mädchen aus Deutschland sind?
- ... 1,2 Millionen Männer pro Tag in Deutschland ins Bordell gehen?

LOVERBOYS ZWINGEN MÄDCHEN ZUR PROSTITUTION

SONDERBERICHT LOVERBOYS

Unsere Jugendlichen schützen – die BONO-Direkthilfe wird in Deutschland aktiv

Während wir uns seit nunmehr 18 Jahren in Nepal, Indien und Bangladesch gegen Verschleppung und Zwangsprostitution engagieren, ist Deutschland aufgrund seiner liberalen Prostitutionsgesetzgebung zu einem Dreh- und Angelpunkt des internationalen Menschenhandels und zum attraktivsten, freizügigsten und größten Bordell Europas geworden. Da auch junge Mädchen in Deutschland in erschreckendem Ausmaß in die Prostitution gelockt werden, wird die BONO-Direkthilfe ab sofort auch in Deutschland aktiv.

Die Teilnahme am 3. Weltkongress gegen sexuelle Ausbeutung von Frauen und Mädchen vom 2. – 4. April 2019 in Mainz war für uns äußerst informativ, in Teilbereichen schockierend und für die Arbeit der BONO-Direkthilfe richtungsweisend. Der Kongress hat wachgerüttelt und deutlich gemacht, wie wichtig und dringend notwendig es ist, auch in Deutschland aktiv zu werden.

Schätzungen zufolge sind in Deutschland 400.000 – 1.200.000 Frauen und Mädchen in der Prostitution tätig. Bemerkenswert ist, dass es in diesem Bereich groteskerweise keine gesicherten Zahlen gibt, während es amtliche Statistiken selbst für Tiere gibt. In 97 - 98 % aller Fälle gelangten die Frauen durch Ausnutzung einer Notsituation oder Abhängigkeit, Täuschung oder Zwang in die Prostitution. Von „Freiwilligkeit“ kann daher keine Rede sein.

Aufgrund der rasant steigenden Nachfrage ist auch die Zahl der Freier in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Auf Sex spezialisierte Reiseveranstalter werben weltweit mit „Sextours to Germany“ und so kommen nicht nur Kegelclubs aus anderen europäischen Ländern immer häufiger nach Deutschland, sondern auch Geschäftsleute mit speziellen „Packages“ aus China, Japan, Südkorea und den USA. Mit 1,2 Mio. Männern, die pro Tag in Deutschland ins Bordell gehen, liegen die Einnahmen aus der Prostitution bei einem Durchschnittspreis von 50 Euro pro Freier bei ca. 60 Mio. Euro pro Tag, bzw. 21,9 Mrd. Euro pro Jahr.

ICH BIN IN DEUTSCHLAND GESTORBEN

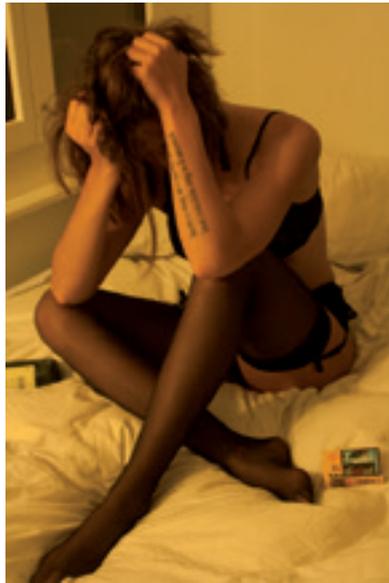
Doch es sind nicht nur die Zahlen, die aufrütteln sollten, sondern vor allem die Aussagen der Betroffenen, wie beispielsweise der Satz von Sandra Norak, der momentan wohl bekanntesten und populärsten Aussteigerin aus der Prostitution, die auf dem Weltkongress sagte: „Ich bin in Deutschland gestorben“.

Mit 17 Jahren verliebte sich Sandra Norak in einen Mann, der, wie sich später herausstellte, ein „Loverboy“ war. Als ihr „Freund“ sie erstmalig zum Anschaffen überredete, berief er sich auf das Gesetz. Sexarbeit sei in Deutschland legal und Prostitution ein Job wie jeder andere. Sie solle sich nicht so anstellen und es einfach mal probieren. Sie liebte ihren Freund und ließ sich darauf ein. Und so begannen sechs Jahre in einer Welt, in der Frauen „tagtäglich vergewaltigt, gedemütigt, traumatisiert und ihrer Menschenwürde beraubt werden“, berichtet die inzwischen 29-Jährige, die im 5. Semester Jura studiert. Sie ist sich sicher, dass die Legitimierung und Bagatellisierung der Prostitution das eigentliche Problem sind, weil damit der Eindruck entstanden ist, dass Prostitution etwas ganz „Normales“ sei.

Doch für sie ist Prostitution „brutale Gewalt, eine klare Menschenrechtsverletzung und keine freiwillige Tätigkeit, kein Job wie jeder andere und schon gar keine reguläre Arbeit, wie es die Bundesregierung sieht.

Sandra Norak ist fest überzeugt: „Es gibt keine gute Prostitution“ und tritt daher öffentlich und politisch für ein

Sexkaufverbot in Deutschland im Sinne des „nordischen Modells“, ähnlich wie in Schweden, Norwegen, Irland, Kanada und seit 2016 auch in Frankreich ein. Dies bedeutet, dass weder die Prostitution als solche verboten wird, noch die Frauen, die der Prostitution nachgehen, bestraft werden, sondern die Männer, die Prostitution nachfragen und praktizieren. Das Modell begreift Prostitution als eine Menschenrechtsverletzung und als Form der



Gewalt gegen Frauen und streitet somit ab, dass eine Frau selbstbestimmt als „Sexarbeiterin“ tätig sein kann. Der Ansatz zielt auf eine Reduzierung der Nachfrage nach sexuellen Dienstleistungen und damit einem Ende der Sexarbeit ab. Das Gesetz wurde 1998 in Schweden eingeführt und hat dort zu einem signifikanten Rückgang von Menschenhandel und Zwangsprostitution geführt. Die Straßenprostitution hat sich halbiert.

DIE WÜRDE DES MENSCHEN IST UNANTASTBAR

Eines ist klar: Je liberaler die Prostitutionsgesetzgebung ist, desto stärker florieren Menschenhandel und Zwangsprostitution. Je höher die Nachfrage, desto höher das Angebot. Dies ist die normale Gesetzmäßigkeit des Marktes. Auch Manfred Paulus, Kriminalhauptkommissar a.D., der Jahrzehnte seines Lebens gegen den organisierten Menschenhandel gekämpft hat, unterstützt das nordische Modell und ist sich sicher: „Es gibt keinen anderen Weg. Weil eine Regulierung des Sexmarktes nicht möglich ist, hilft nur ein vollständiges Verbot des Kaufs von Sex.“

Niemand hat das Recht, den Körper eines anderen zu besitzen oder zu benutzen, auch nicht gegen Geld. „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ heißt es in Artikel 1 unseres Grundgesetzes. Doch die Realität in Deutschland sieht völlig anders aus: „Die Frauen werden kaputtgefickt“ berichtet Marie Merklinger, eine weitere Betroffene, in recht krasser Weise und appelliert eindringlich an die Öffentlichkeit: „Es ist unser aller Verantwortung, den Betroffenen zu helfen!“

Die Traumatisierung durch Vergewaltigung ist nachgewiesenermaßen weit stärker als die von Soldaten in Kriegseinsätzen. Frauen in der Prostitution haben aufgrund körperlicher und seelischer Gewalt, Unfällen sowie dem Konsum von Alkohol und Drogen eine 40-fach höhere Sterberate und sind einem 18-fach höheren Mordrisiko ausgesetzt. Daher gilt es, die Rechte aller von sexualisierter Gewalt betroffenen Menschen zu schützen. Denn eines steht fest: Die Grundrechte auf Leben, körperliche Unversehrtheit und Freiheit einer Person (Art.2, GG) wiegen höher als das nicht existente „Recht“ eines Mannes auf Sex mit einer Frau oder einem Kind.



FILMTIPPS

>>Ich gehöre ihm<<

Berührender und spannender ARD-Spielfilm (1:28 h), der auf wahren Tatsachen beruht.

<https://www.youtube.com/watch?v=zY1O4wdta3M>

>>Verliebt, Verführt, Verkauft<<

ARD Dokumentation (0:43 h) mit sehr gutem Überblick über die Loverboygefahr in Deutschland

<https://www1.wdr.de/fernsehen/die-story/sendungen/verliebt-verfuehrt-verkauft-104.html>

>>Schulmädchen & Prostitution – Loverboy-Masche kurz erklärt<<

Kurzvideo (2:05 Min.)

<https://liebe-ohne-zwang.de/loverboy-masche>

LOVERBOYS – CHARMANT, SKRUPELLOS UND ÄUSSERST BRUTAL

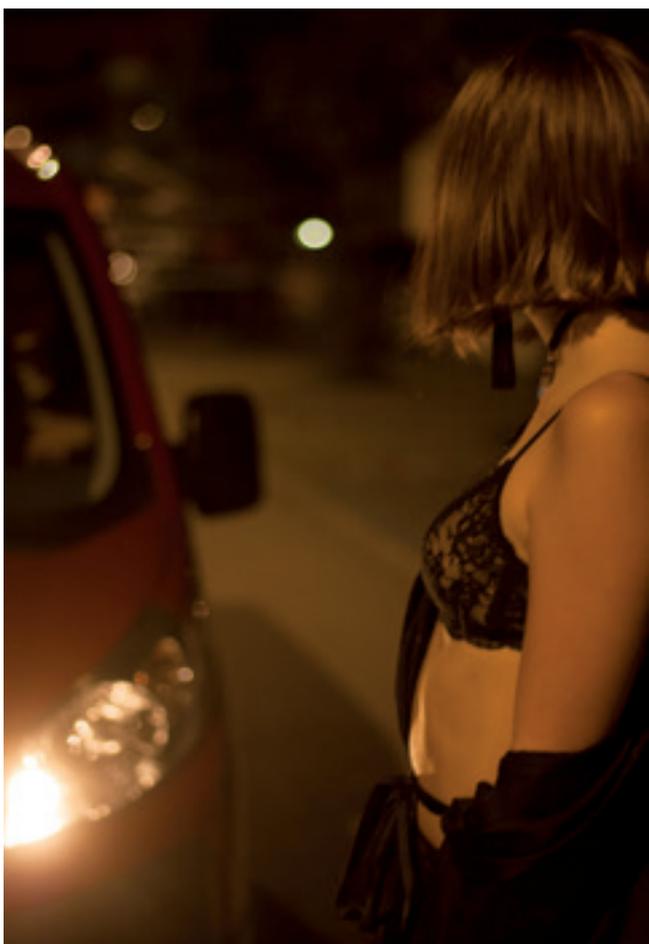
SONDERBERICHT LOVERBOYS

Bei der Frage, was die am stärksten zunehmende Nationalität in der Jungprostitution (12–16 Jahre) in Deutschland ist, denken die meisten vermutlich an Länder Osteuropas, wie Rumänien, Bulgarien oder Tschechien. Weit gefehlt! Die meisten jungen Mädchen, die in Deutschland zur Prostitution gezwungen werden, stammen auch aus Deutschland, was alarmierend und schockierend zugleich ist. Der Grund hierfür liegt zumeist in der Loverboy-Thematik, wobei der Begriff „Loverboy“ sehr irreführend ist, da er die große Gefahr und die massive Brutalität verharmlost, die mit ihm verbunden ist.

Die Methode ist einfach und perfide zugleich: Die in der Regel gut aussehenden Loverboys, meist im Alter von 18 - 30 Jahren, sprechen junge Mädchen über Facebook, im Chat, vor Schulen oder in Fast-Food-Restaurants an. Gezielt suchen sie nach Mädchen, die gerade in einer schwierigen Lebensphase sind, weil sie sich z.B. nicht hübsch fühlen oder familiäre Probleme haben. Sie gehen strategisch vor und achten anfangs sogar darauf, dass die Mädchen Hausaufgaben machen und nicht schwänzen, damit die Eltern möglichst lange nichts merken. Mit großzügigen Geschenken, Schmeicheleien und einem offenen Ohr für ihre Sorgen werden die Mädchen manipuliert und verfallen dem Charme der Loverboys. Parallel dazu isoliert der Loverboy seine gutgläubigen Opfer von Freunden und Familie. Wenn sie die Mädchen an sich gebunden haben, erzählen sie ihnen vielfach von ihren Schulden und bitten sie, ihnen durch Sex gegen Geld mit anderen Männern zu helfen. Oft werden von den Sexualkontakten und Vergewaltigungen Videos gedreht, um die Mädchen später unter Druck zu setzen. Es folgen Erpressungen, psychische und körperliche Gewalt und teilweise der Einsatz von Drogen.

MÄDCHEN AUS GANZ NORMALEN FAMILIEN

Expertinnen wie Kerstin Schmitt vom Verein „Windrose e.V.“ in Düsseldorf warnen: „Betroffen sind Mädchen aus ganz normalen Familien und allen sozialen Schichten. Fast an jeder weiterführenden Schule gleich welcher Schulform gibt es Fälle.“ Umso überraschender ist, wie wenig die Loverboy-Thematik bei Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen bekannt ist. Auch wenn seit einigen Jahren in den Medien verstärkt über die Thematik berichtet wird, geht von den Loverboys nach wie vor eine große Gefahr aus.



DIE BONO-DIREKTHILFE HANDELT

Daher engagiert sich die BONO-Direkthilfe im Kampf gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution ab diesem Jahr erstmalig auch in Deutschland durch Informationsveranstaltungen, Workshops und gezielte Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Loverboy-Thematik. Das erste Pilotprojekt fand in Kooperation mit „Windrose e.V.“ Mitte September in der Elly-Heuss-Knapp-Realschule in Köln-Mülheim statt. Weitere Veranstaltungen werden folgen. „Wir haben uns ganz bewusst für Aufklärung im Bereich der Loverboy-Thematik entschieden“ berichtet Urban Philippek, der Leiter des Projektteams Deutschland. Ausschlaggebend hierfür war die Aussage einer Mutter, deren Tochter durch einen Loverboy zur Prostitution gezwungen wurde: „Die Masche der Loverboys ist heimtückisch und brutal. Meine Tochter hätte davor gewarnt werden müssen. Hätte ich das früher gewusst, wäre es nie soweit gekommen!“

Hinweis der Redaktion: Die Zahlen und Aussagen des Berichts stammen vom 3. Weltkongress gegen sexuelle Ausbeutung von Frauen und Mädchen von Cap International, Solwodi Deutschland e.V. und Armut und Gesundheit e.V. vom 2. – 4. April 2019 in Mainz

BONO AKTIV



WUNDERKIND & STARVIOLINIST

Benefizkonzert für BONO

In einem Benefizkonzert der Extraklasse spielten am 18.01.2019 die 11-jährige Emma Saskia Bähler am Flügel gemeinsam mit ihrer Mutter Sibylle Bähler und dem international bekannten Starviolinisten Alexandre Dubach aus der Schweiz im Autohaus Gieraths in Bensberg. Das eindrucksvolle Konzert mit Werken von Tschaikowsky, Paganini, Liszt, Schubert u.a. ging unter die Haut und hat die Herzen von über 300 Zuschauerinnen und Zuschauern berührt. Michael Müller-Offermann, der 1. Vorsitzende der BONO-Direkthilfe, dankte den anwesenden Gästen für ihre wertvolle Unterstützung im Engagement gegen Menschenhandel und Zwangsprostitution. Der beachtenswerte Erlös von 7.478,00 Euro wird vollständig für die Befreiung von verschleppten Frauen und Kindern aus den Bordellen in Indien verwendet. Ein herzliches Dankeschön an Familie Gieraths, dass sie diesen großartigen Abend ermöglicht hat.

FÜR DIE RECHTE VON MÄDCHEN

Stadtlauf Bergisch Gladbach

Bereits zum 2. Mal nahm die BONO-Direkthilfe am Stadtlauf in Bergisch Gladbach teil. Mit großer Motivation und Freude liefen die über 20 begeisterten Teilnehmerinnen und Teilnehmer die über 3 km lange Strecke. In einheitlichen und auffällenden T-Shirts mit dem Aufdruck „BONO-Direkthilfe – Für die Rechte von Mädchen“ leisteten sie einen wichtigen Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit. Vielen Dank an alle Läuferinnen und Läufer!



NOT FOR SALE

Fotokampagne gegen Menschenhandel

„Menschen sind keine Ware. Mädchen sind keine Ware. Und schon gar kein Sexspielzeug“ erklärt die Menschenfotografin Lena Reiner, die mit ihrer Fotokampagne „Not for Sale“ auf die verheerenden Zustände in Deutschland aufmerksam macht. „In jedem Land der Welt wird mit Kindern gehandelt. Wer für sie bezahlt, erkauft sich eine ‚sexuelle Dienstleistung‘ oder besser ausgedrückt, eine bezahlte Vergewaltigung. Auch hier bei uns werden Kinder gehandelt. Auch in unserer Nachbarschaft sind Täter zuhause.“ Anfang Februar 2019 war Lena Reiner zu Gast in Bergisch Gladbach und hat neben Fotoshootings gemeinsam mit den BONO-Kids Infoveranstaltungen zur Loveboy-Thematik in der Integrierten Gesamtschule Paffrath und dem Albertus-Magnus-Gymnasium durchgeführt.

KINDERKULTURKARAWANE AUS INDIEN

Tänze gegen Gewalt, Missbrauch und Unterdrückung

Vom 02.09.-03.11.2019 besuchte eine Gruppe von Chaithanya Mahila Mandali (CMM) auf Einladung der KinderKulturKarawane, einem internationalen Kultur- und Sozialprojekt unter Schirmherrschaft von UNICEF und UNESCO, Deutschland und die Schweiz. Mit Workshops in Schulen und öffentlichen Aufführungen in 16 verschiedenen Orten stellten die sechs indischen Mädchen im Alter von 14-18 Jahren mit traditionellen Tänzen und modernen Bollywood-Choreografien die vielseitige Kultur ihres Heimatlands vor. Durch die farbenfrohen Kostüme, die eindrucksvolle Perfektion ihrer Tänze, ihr Selbstvertrauen und die spürbare Freude, die die Mädchen beim Tanzen hatten, eroberte die Gruppe, wo immer sie auftrat, die Herzen der Zuschauer.

Ein besonderer Höhepunkt war die Veranstaltung im Albertus-Magnus-Gymnasium in Bensberg am 26.09.2019, an der auch ein Ensemble der Ballettschule Moving teilnahm und gemeinsam mit den indischen Mädchen auftrat. Tief beeindruckend war ihr Tanz auf das Lied „I can't keep quiet“ von Milck, den die jungen Balletttänzerinnen eigens für die indische Gruppe vorbereitet hatten. Das Lied stammt von der jungen Musikerin Connie Lim, die selbst als Kind missbraucht wurde. „Der Tanz drückt aus, dass man nicht schweigen soll, wenn so etwas passiert, sondern darauf aufmerksam macht, damit die Anderen hören, was man zu sagen hat“ erklärt Astrid Baermann-Faber, die Inhaberin der Ballettschule Moving und fügt hinzu: „Eigentlich genau das, was BONO macht. Nicht schweigen, sondern handeln.“



Die rund 300 Zuschauerinnen und Zuschauer waren zutiefst beeindruckt von dem Abend und brachten ihre Begeisterung und Hochachtung in lang anhaltendem Applaus zum Ausdruck. Die Mädchen strahlten und einige weinten vor Freude, was sich zum Teil auf die Zuschauer übertrug.

„Dies war weit mehr als nur ein Tanzabend. Als die vielen Zuschauer klatschten und uns nach der Veranstaltung lobten, erinnerte ich mich daran, wer und wo ich bin. Das alles ist kein Traum, sondern Wirklichkeit und hierfür bin ich unendlich dankbar!“ sagte die überglückliche Ramya kurz nach der Aufführung und vermutlich gilt dies auch für die anderen Mädchen. Es sind diese Momente, in denen man sieht, was unser aller Engagement bewirkt und was unsere Arbeit so wertvoll macht.



TRANSPARENZ UND RECHENSCHAFT

Kassenbericht 2018

EINNAHMEN

	€
Spenden Maiti Nepal	27.992,00
Spenden Nepal Matri Griha	32.790,09
Spenden SOS Bahini	3.695,10
Spenden Rescue Foundation	69.240,00
Spenden New Light	16.220,20
Spenden Chaithanya Mahila Mandali	33.562,97
Spenden Rights Jessore (Rohingya)	38.984,72
Spenden allgemein	135.304,54

Summe Einnahmen 357.789,62

AUSGABEN

	€
Maiti Nepal	2.731,00
Nepal Matri Griha	55.809,48
SOS Bahini	38.357,70
Rescue Foundation	82.727,69
New Light	21.734,35
Chaithanya Mahila Mandali	36.120,00
Rights Jessore (Rohingya)	78.056,95
Diverse kleine Projekte	5.000,00
Öffentlichkeitsarbeit	12.612,56
Ausgaben allgemein	12.423,80

Summe Ausgaben 345.573,53

Nachweis der 100%-Garantie

EINNAHMEN

	€
Mitgliedsbeiträge	14.545,00
Einnahmen wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb (Bücherverkauf)	260,00

Summe Einnahmen 14.805,00

AUSGABEN

	€
Verwaltungskosten (Porto, Vereinssoftware, Büromaterial, Reisekosten, Spendenverwaltung, etc.)	12.423,80
Vermögensverwaltung (Gebühren für Auslandsüberweisungen)	1.432,62

Summe Ausgaben 13.856,42

DIE BONO 100%-GARANTIE

Wir setzen uns dafür ein, dass Menschen gerettet, geschützt und über Menschenhandel informiert werden und leisten Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland – mit 100% Ihrer Spende! Sämtliche Verwaltungskosten werden durch Mitgliedsbeiträge, Sponsoren und die Stiftung BONO-Direkthilfe abgedeckt.

AUSGABENDECKUNG

Überschuss 948,58

Berichtszeitraum: 01.01. – 31.12.2018
Der vollständige Kassenbericht 2018 kann bei der BONO-Direkthilfe angefordert werden.

SPENDENKONTO

BONO-Direkthilfe e.V.

Kreissparkasse Köln

IBAN: DE71370502990373002353

BIC: COKSDE33

Gerne unterstützen wir Sie bei der Umsetzung Ihrer Ideen!
Bitte sprechen Sie uns an!

BONO-Direkthilfe e.V. und
Stiftung BONO-Direkthilfe sind als
gemeinnützig anerkannt. Spenden,
Mitgliedsbeiträge so wie Erbschaften
und Vermächtnisse sind steuerlich
absetzbar.

WIE SIE KONKRET HELFFEN KÖNNEN

SPENDEN

Mit einer Spende unterstützen Sie unmittelbar und direkt die Projekte unserer Partnerorganisationen. Falls Ihre Spende für eine konkrete Organisation oder ein Projekt bestimmt ist, geben Sie dies bitte im Verwendungszweck an. Ansonsten setzen wir die Spenden dort ein, wo jeweils der größte Bedarf ist.

MITGLIED WERDEN

Mit einer Mitgliedschaft werden Sie Teil des Vereins BONO-Direkthilfe e.V. Mit Ihrem Mitgliedsbeitrag helfen Sie uns, die laufenden Vereinskosten zu decken. Einmal pro Jahr laden wir Sie zur Mitgliederversammlung ein, in der Sie umfassend über unsere Aktivitäten informiert werden und bei wichtigen Entscheidungen mitbestimmen können. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt **€ 50,00**, bzw. **€ 75,00** bei Familienmitgliedschaft und **€ 25,00** ermäßigt.

UNTERSTÜTZUNG DER STIFTUNG BONO-DIREKTHILFE

Die Stiftung BONO-Direkthilfe wurde gegründet, um die Projekte unserer Partnerorganisationen und die Arbeit des BONO-Direkthilfe e.V. langfristig und nachhaltig abzusichern. Dank der Stiftung kann unser Team die Arbeit in Deutschland und vor Ort in den Projekten leisten. Weitere Informationen finden Sie unter: www.stiftung-bono-direkthilfe.org

HELFFEN UND WIRKEN ÜBER DAS EIGENE LEBEN HINAUS

Zustiftungen, Testamente und Vermächtnisse bieten die Möglichkeit, Gutes zu bewirken und Bleibendes zu schaffen. Bitte berichten Sie Menschen, die sich mit entsprechenden Gedanken beschäftigen, von unserem Engagement.

WEITERE KREATIVE IDEEN WIRKUNGSVOLLER HILFE

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten sinnvoll zu helfen, auch ohne Geld. Diese richten sich zumeist nach dem persönlichen Engagement, den eigenen Interessen, beruflichen Kontakten, gesellschaftlichen Verbindungen sowie der eigenen Entschlossenheit. Nachfolgend einige erfolgreiche Beispiele:

- Aktionen in Schulen, wie z.B. Spendenläufe, Kuchenbasar, Organisation einer Ausstellung
- Organisation einer Benefizveranstaltung, eines Konzerts, einer Theateraufführung etc.
- Aufruf zu Spenden statt Geschenken an Geburtstagen, Weihnachten etc.
- Durchführung von Informationsveranstaltungen im Freundes- und Bekanntenkreis, in Vereinen oder Service-Clubs wie Rotary, Lions, Kiwanis und Soroptimist International
- Persönliche Empfehlungen und Öffentlichkeitsarbeit

HELFFEN SIE UNS, DAMIT WIR HELFFEN KÖNNEN



Wenn Sie von den Projekten unserer Partnerorganisationen überzeugt sind und sich mit der Philosophie und Arbeit unseres Vereins identifizieren können, würden wir uns freuen, Sie hoffentlich schon bald als Mitglied des BONO-Direkthilfe e.V. begrüßen zu dürfen.



BEITRITTSFORMULAR

JA, ICH MÖCHTE MITGLIED WERDEN

[Mit einer Mitgliedschaft sind keine weiteren Verpflichtungen verbunden, und sie kann jederzeit formlos gekündigt werden.]

Der BONO-Direkthilfe e.V. ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar. Erbschaften und Vermächtnisse sind steuerbefreit.

<input type="text"/>	
Vor- / Nachname	
<input type="text"/>	
Straße, Haus-Nr.	
<input type="text"/>	<input type="text"/>
PLZ	Ort
<input type="text"/>	
Telefon/Telefax	
<input type="text"/>	
E-Mail	
<input type="text"/>	
Datum und Unterschrift	

EINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, folgenden Mitgliedsbeitrag einmal im Jahr von meinem Konto einzuziehen.

<input type="checkbox"/>	€ 50,00	<input type="checkbox"/>	€ 25,00 [ermäßigt]	<input type="checkbox"/>	€ 75,00 [Familie]
--------------------------	---------	--------------------------	-----------------------	--------------------------	----------------------

Falls Sie unsere Arbeit darüber hinaus mit einer **zusätzlichen jährlichen Spende** unterstützen möchten, tragen Sie den Betrag bitte untenstehend ein. Vielen Dank!

<input type="text"/>	€
<input type="text"/>	
IBAN	
<input type="text"/>	
BIC	
<input type="text"/>	
Geldinstitut	
<input type="text"/>	
Kontoinhaber	
<input type="text"/>	
Datum und Unterschrift	

Bitte einsenden an: BONO-Direkthilfe e.V. · Overather Straße 29 · 51429 Bergisch Gladbach · Telefax: 02204 / 9199405
E-Mail: info@bono-direkthilfe.org

Eine der wichtigsten Säulen unseres Vereins ist die 100%-Garantie, die Jahr für Jahr veröffentlichte und damit jederzeit auch nachprüfbare Bestätigung, dass sämtliche Spenden für die Projekte unserer Partnerorganisationen und die Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland verwendet werden. Diese Garantie können wir nur dadurch geben, dass sämtliche Vereinskosten durch Mitgliedsbeiträge, Sponsoren und die Stiftung BONO-Direkthilfe gedeckt werden.

Damit besteht ein ganz wesentlicher und für den Verein sehr wichtiger Unterschied zwischen Spenden und Mitgliedsbeiträgen. Mit anderen Worten: Durch eine Mitgliedschaft helfen Sie uns, dass wir helfen können.

Es gibt drei verschiedene Mitgliedschaften:
Normale Mitgliedschaft, ermäßigte Mitgliedschaft [Studenten*innen und Menschen mit geringem Einkommen] und die Familienmitgliedschaft.

ÜBERZEUGT. MOTIVIERT. ENGAGIERT.

BONO VORSTAND

Michael Müller-Offermann
1. Vorsitzender
michael.mueller-offermann@bono-direkthilfe.org

Gereon Wagener
2. Vorsitzender
gereon.wagener@bono-direkthilfe.org

Ralf Lützenkirchen
Kassierer
ralf.luetzenkirchen@bono-direkthilfe.org



Christiane Sedlmayr
Beisitzerin
christiane.sedlmayr@bono-direkthilfe.org

Urban Philippek
Beisitzer
urban.philippe@bono-direkthilfe.org

Anja Wagener-Pötters
Beisitzerin
anja.wagener-poetters@bono-direkthilfe.org

Brigitte Bonnemann
Mitarbeit im Stadtverband – Eine Welt, Bergisch Gladbach

Hanna Dirk
Projektteam
Deutschland

Jürgen Fahlbusch
Finanz- und Spendenverwaltung
Stiftung BONO-Direkthilfe

Sina Felten
Projektkoordination
CMM

Luca Graf
Betreuung der BONO-Website

TEAM BONO



Bettina Limbach
Öffentlichkeitsarbeit & Mitglied im Stiftungsvorstand

Maria Pätzold
Social Media & Betreuung BONO-Website

Mathilde Reichel
Projektkoordination
CMM

Johannes Schäfer
Spendenverwaltung, Zuwendungsbestätigungen

Andrea Sommer
Spendenverwaltung, Zuwendungsbestätigungen
andrea.sommer@bono-direkthilfe.org

Machen Sie mit!

Wer von der Arbeit der BONO-Direkthilfe und den Projekten unserer Partnerorganisationen überzeugt ist und diese neben seiner Mitgliedschaft auch aktiv unterstützen möchte, kann sich jederzeit im Team BONO engagieren. Sie selbst können bestimmen, in welchem Bereich und wie intensiv Sie mitarbeiten möchten.



Clarissa Vock
Projektkoordination
CMM

Corinne Wagener
Texte Jahresbericht

Fatima Wallersheim
Mitglied im Stiftungsvorstand

DHANYEBHAD

Unser besonderer Dank in 2019 gilt:

FIRMEN

- Brüssel Steel GmbH, Bergisch Gladbach
- Claudia und Rüdiger Heitmann GbR, Bergisch Gladbach
- Forsch Design & Projektagentur, Köln
- Gemeinschaftspraxis Schopfheim-Hausen
- HEKO Ketten GmbH, Wickede
- Madekind, Mia Forsch, Köln
- Malerwinkel Hotel, Bensberg
- Paul Haberer Pressegroßvertrieb GmbH, Schopfheim
- Pütz-Roth Bestattungen und Trauerbegleitung, Bergisch Gladbach
- Steuerberatungsgesellschaft Rieger & Kollegen, Lindenberg
- Team Ronouchi, Münster
- Tanzschule Moving, Bergisch Gladbach
- Walter Wurdak GmbH, Sulzbach

ORGANISATIONEN, INSTITUTIONEN, GEMEINDEN UND SCHULEN

- Bild hilft e.V. „Ein Herz für Kinder“, Hamburg
- Chance Swiss, Thun, Schweiz
- Edith und Alois Berger Stiftung, Buxheim
- Eine-Welt-Kreis St. Josef, Köln-Poll
- Eine-Welt-Stiftung Rhein-Berg, Bergisch Gladbach
- Elly-Heuss-Knapp-Realschule, Köln-Mühlheim
- Hilfe für die Eine Welt e.V., Köln
- Hilfswerk Lions-Club Heidelberg-Altstadt e.V.
- Himmel un Ääd e.V., Bergisch Gladbach
- Horst und Karin Gellert Stiftung, Bergisch Gladbach
- Katholische Kirchengemeinden St. Nikolaus, Bensberg und St. Josef, Moitzfeld
- Katholische Kirchengemeinden St. Josef und St. Dreifaltigkeit, Köln
- Kinderkardiologie Uniklinik Köln, Prof. Dr. Brockmeier
- Kindermissionswerk „Die Sternsinger“, Aachen
- Kind ohne Eltern - Walter Breitenstein-Stiftung, Heikendorf
- La Loba Stiftung, Herrenberg
- Lions Förderverein Bergisch Gladbach / Bensberg
- Pallottinerinnen des Vinzenz-Pallotti-Hospitals in Bensberg und des St. Josefshauses in Refrath
- Provinzial der Herz-Jesu-Priester e.V., Oberhausen
- SchlussStrich e.V., Troisdorf
- Sonja Kill Stiftung, Bergisch Gladbach, Rosemarie und Dr. Winfried Kill
- Stadtverband Eine Welt Bergisch Gladbach e.V.
- Stefanie-Amberger-Stiftung, Niedernhausen
- Stiftung pro vita, Schwäbisch Gmünd

FREUNDE UND UNTERSTÜTZER*INNEN

- Allen Mitgliedern, Spenderinnen und Spendern, die die BONO-Direkthilfe in diesem Jahr mit ihrem wertvollen Beitrag unterstützt haben.
- Brigitte Bonnemann für die Vertretung im Stadtverband Eine Welt Bergisch Gladbach e.V.
- Andrés Caracas, Rahel Jansen, Vera Limbach, Catharina Offermann und Julia Wallersheim für die Fotoshootings zur Loverboy-Thematik
- Gisela Eich, Khooshbo Hafizi, Martin Hardenacke, Hannah Müller und Annette Müller-Philippek und für die wertvolle Unterstützung beim Benefizabend gegen Menschenhandel bei Pütz-Roth in Bergisch Gladbach
- Jürgen Fahlbusch für die Finanzverwaltung der Stiftung
- Dr. Simeon Korth und dem Vinzenz-Pallotti-Hospital in Bensberg für die kostenfreie Operation von Shobha Rai
- Maria Pätzold und Luca Graf für die Betreuung unserer Vereins- und Stiftungswebseiten und Social Media
- Lucia Philippek für die Organisation und Teilnahme des Teams BONO am Stadtlauf in Bergisch Gladbach
- Mathilde Reichel und Clarissa Vock für die Projektbetreuung der Gruppe von Chaithanya Mahila Mandali im Rahmen der KinderKulturKarawane 2019
- Menschfotografin Lena Reiner, Friedrichshafen, für die Fotokampagne „Nor for sale“ und die Schulprojekte in der Gesamtschule Paffrath und dem Albertus-Magnus-Gymnasium in Bensberg
- Andrea Sommer & Johannes Schäper für die engagierte und geduldige Bearbeitung unserer Spendenverwaltung und das immer zeitnahe Ausstellen der Zuwendungsbestätigungen
- Simone Utler & Textlebig, Düsseldorf, für das Erstellen des BONO-Kurzfilms
- Corinne Wagener für die Texte und Fotos im Jahresbericht sowie für die Betreuung der Facebookseite
- Dem Team der BONO-Kids für die Fotoshootings und Infoveranstaltungen zur Loverboy-Thematik in der Integrierten Gesamtschule Paffrath und dem Albertus-Magnus-Gymnasium in Bergisch Gladbach
- Stiftung BONO-Direkthilfe für die finanzielle Unterstützung zur Absicherung der BONO-100%-Garantie im Vereinsbereich
- Allen Familien und Freunden der Vorstandsmitglieder und des Teams BONO für die treue Unterstützung

ZUSTIFTER UND BONO-FÖRDERER

- Heinz-Dieter Buchloh, Heikendorf
- Christiane Jäger-Doerr & Jürgen Fahlbusch, Köln
- Georgia Friedrich, Köln
- Marion Graf, Blender-Reer
- Druckerei Kürten & Lechner GmbH, Bergisch Gladbach
- Gebrüder Gieraths, Bergisch Gladbach, ganz besonders für die Durchführung des Benefizkonzerts zugunsten der Stiftung BONO-Direkthilfe
- Gertrud & Adalbert Beume Stiftung, Leinefelde-Worbis
- Malermeister Thomas Kaufmann, Kürten
- Nowak Bäder & Heizungen GmbH, Bergisch Gladbach
- Schlosserei Seeger GmbH, Mülheim/Ruhr
- Thomas Kraus, Bergisch Gladbach
- Marie-Claire Ribalet & Fabrice Dossot, Angers
- Walburga Rüttenauer-Rest & Dr. Bernhard Rüttenauer, Bergisch Gladbach
- Gabi & Jochen Schnitger und allen Unterstützer*innen anlässlich ihrer runden Geburtstage
- Ingrid und Eckhardt Völkening, Bergisch Gladbach

ZUSAMMEN
HANDELN
ZUSAMMEN**HELFFEN**

www.stiftung-bono-direkthilfe-org

SCHENKEN
SIE
ZUKUNFT



Stiftung
BONO-Direkthilfe



Die BONO-Direkthilfe engagiert sich gegen Menschenhandel, hilft Betroffenen, unterstützt Präventionsmaßnahmen und fördert die Bildung sozial benachteiligter Menschen, um dem Problem aktiv entgegenzuwirken.

Der BONO-Direkthilfe e.V. ist Mitglied bei:



Institut
Transparenz
Zivilgesellschaft

VENRO
VERBAND ENTWICKLUNGSPOLITIK
DEUTSCHER NICHTREGIERUNGS-
ORGANISATIONEN e.V.



Deutsch-Nepalische Gesellschaft e.V.



Aktionsbündnis gegen AIDS

alle bis Me 2011
www.kirchzoo.de

Wir danken der Schloss Apotheke und der Kürten & Lechner GmbH in Bergisch Gladbach, der Metallbau Seeger GmbH in Mülheim sowie der Stiftung BONO-Direkthilfe für die Kostenübernahme zum Druck und Versand des Jahresberichts.